

Geringere Einkommensteuer

Der Nackenheimer Ortsgemeinderat verabschiedete Nachtragsetat

(m) NACKENHEIM. - Durch die verminderten Einnahmen bei der Einkommensteuer reduziert sich der Verwaltungshaushalt im ersten Nachtragsetat 1988 von 3 189 313 Mark um 109 925 Mark auf 3 079 388 Mark. Der Vermögensteil des Zahlenwerkes senkt sich durch die Streichung der Mittel für den geplanten Ausbau der Fußgängerunterführung Fischergasse von bisher 3 244 577 Mark auf 2 409 700 Mark. Dies teilte Bürgermeister Günter Ollig in jüngster Sitzung des Rates mit.

Nachdem die Bundesbahn die Unterführung erst 1990 baue, so Ollig, verzögere sich auch der Ausbau der Fischergasse und der Bahnhofstraße, Arbeiten, die im Zusammenhang mit der erwähnten Maßnahme stehen. Herausgenommen wurden auch die Mittel für Planungskosten im neuen Baugebiet „Sprunk II“ sowie die Straßenanbindung „Sprunk I und II“, weil diese Vorhaben erst 1989 zum Tragen kommen. Der Zuschuß des Landes für die Friedhofserweiterung in Höhe von 60 000 Mark könne nicht mehr abgerufen werden, weil die bisherigen Grunderwerbskosten nicht zuschufähig

sind. Der vorgelegte Nachtragsetat wurde von den Ortsparlamentariern einmütig angenommen.

Zuvor entlasteten die Ratsmitglieder Ortsbürgermeister Günter Ollig, VG-Bürgermeister Gerhard Krämer sowie deren Beigeordnete für das Rechnungsjahr 1987. Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Heinz Hassemer, stellte keine Beanstandungen fest. Der Verwaltungshaushalt 1987 schloß in Einnahmen und Ausgaben mit 3 010 132 Mark ausgeglichen ab. Im Vermögenshaushalt gab es bei Ausgaben in Höhe von 2 226 102 Mark einen Sollfehlbedarf von 719 501 Mark. Kredite hatte die Gemeinde 1987 in Höhe von 367 590 Mark aufgenommen. Zum Ende des Jahres betrug der Schuldenstand 2 448 590 Mark.

Einstimmige Annahme fand die Satzung über die Erhebung der Elternbeiträge für die Benutzung des Gemeindecindergartens. Ebenso billigte der Rat die Erweiterung der Straßenbeleuchtung in der verlängerten „Pfarrer-Denner-Straße“. Hier sind zehn Leuchten auf der Nordseite vorgesehen, die 41 720 Mark kosten werden.